Die Zukunft der Sozialen Stadt

Fragestellungen

DACHVERBAND WIENER SOZIALEINRICHTUNGEN

Was wäre wenn wir kein Sozialsystem hätten? Wie würden wir es vorrausschauend gestalten?

Menschen

- Wie entwickelt sich das Geschlechterverhältnis von Care-Arbeit?
- umfassende Fürsorge vs. erlernte Hilflosigkeit?
- Wo braucht es mehr/neue (Gesundheits)Kompetenzen
- Wie unterscheiden sich (selbst)Verständnis und Bedürfnisse zwischen den Generationen?

Organisationen

- Normalität vs. Diversität?
- Regelwerke vs. Hausverstand?
- Mensch und/oder Technik?
- Verantwortung übertragen vs. Verantwortung übernehmen?
- Wo dürfen Fehler passieren und wo sollten wir sie vermeiden?
- Krise vs. Normal?
- Strategien auf Basis der Vergangenheit vs. Strategien für eine unbekannte Zukunft?
- Kontrolle/Transparenz/Nachvollziehbarkeit/Haftung vs. Vertrauen/Verantwortung/Flexibilität?

Systemstruktur

- umfassende Fürsorge vs. erlernte Hilflosigkeit?
- Welche Leistungen können/wollen/müssen wir wem, wann anbieten?
- Regelwerke vs. Hausverstand?
- Wie können Grenzen und Schnittstellen aussehen, damit sie für Kund_innen gut funktionieren?
- Wie können Übergangsprozesse gelingen?

Gesellschaft

- Empatie/Austausch/Diskussion vs. Erregung/Explosivität?
- Welches Commitment braucht Demokratie zum Überleben?
- (soziale) Medienlandschaft vs. Realität
- (gefühlte) Modernisierungsverlierer_innen vs. Menschen mit Unterstützungsbedarf?
- gegen soziale Ausgrenzung vs. für soziale Eingliederung?
- Wie kann Partizipation/Mitgestaltung/Demokratie von Betroffenen aussehen?

Resilienz

- Wo ist es nützlich den Blick über die Stadt-/Landesgrenzen hinaus zu richten?
- Wo/wie können wir Raum für Innovation (inkl. Scheitern) schaffen?
- Wie können Menschen/Strukturen/die Stadt Resilienter werden?
- Gibt es aktuell mehr/schnellere Krisen als früher oder hat sich unsere Wahrnehmung verändert?